ARGE Wohnungssicherung NÖ

Jahresbericht

2020

INHALT

KURZVORSTELLUNG - ARGE WOHNUNGSSICHERUNG NÖ 2

2020 / EIN RÜCKBLICK AUS DER SICHT DER BERATUNGSSTELLEN 3

JAHRESSTATISTIK DER ARGE WOHNUNGSSICHERUNG NÖ 4

Zugänge 4

Kontaktaufnahmen & Beratungsfälle 5

Ergebnisse 6

Soziografische Daten 7

Finanzielle Unterstützungen & Eigenmittel 9

Kurzvorstellung der ARGE Wohnungssicherung NÖ

1. Warum Delogierungsprävention in Niederösterreich

- Wohnungsverlust bedeutet Verlust an Identität und Selbstvertrauen, Verlust des Arbeitsplatzes, Scham, Stigmatisierung, keine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Kinder werden aus der gewohnten Umgebung heraus gerissen, der soziale Abstieg ist kaum mehr aufzuhalten.

2. Ursachen von Delogierungen

- Arbeitslosigkeit, Einkommensarmut, Scheidung, Verschuldung, Krankheit, Sucht, lange Dauer von Erwerbslosigkeit.

3. Umgang mit Delogierungen

- Die Gerichte sind nach § 33a MRG verpflichtet, die Gemeinden zu benachrichtigen, wenn gegen eine/n Bürger*in ein Räumungsverfahren eingeleitet wird. Daher sind die Gemeinden berechtigt, die Beratungsstellen Wohnungssicherung NÖ zu kontaktieren.
- Sobald Kinder betroffen sind, werden in der Regel auch die Jugendabteilungen kontaktiert.

4. Beratung und Betreuung

- Idealerweise sollte die Kontaktaufnahme mit von Wohnungsverlust bedrohten Personen so früh wie möglich erfolgen.
- Die Beratung dient der Klärung der jeweiligen Situation und umfasst soziale, rechtliche und finanzielle Komponenten. Gleichzeitig stellt sie auch die Grundlage eines möglichen Betreuungsverhältnisses dar. Im Gegensatz zur einfachen Beratung erstreckt sich Betreuung über einen längeren Zeitraum und erfordert genaueres Hinsehen und komplexeres Handeln.

5. Betreuungsziele und Methoden

- Abwendung des drohenden Wohnungsverlustes.
- Aktivierung von persönlichen Ressourcen und Verbesserung der Finanzplanung.
- Wir bieten den betroffenen Personen Hilfestellungen an, versuchen zwischen den Parteien zu vermitteln und arbeiten mit anderen sozialen Einrichtungen eng zusammen.

6. Kooperationspartner*innen

- Wichtige Kooperationspartner*innen sind: Gerichte, Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften bzw. Magistrate, LRG NÖ/Abteilung Sozialhilfe, gemeinnützige Wohnbauvereinigungen, Hausverwaltungen, soziale Betreuungs- und Beratungseinrichtungen, …

7. Aufteilung der Regionen und Trägerorganisationen

BEWOK	Horn, Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Melk, Krems-Stadt, Krems-Land, Tulln/nördlich der Donau
Caritas St. Pölten	Amstetten, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs
Caritas Wien	Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg, Gänserndorf, Bruck/Leitha, Mödling, Tulln/Klosterneuburg
VBO	Baden, Neunkirchen, Wiener Neustadt - Stadt, Wiener Neustadt - Land
Verein Wohnen	St. Pölten - Stadt, St. Pölten - Land, Lilienfeld, Tulln/südlich der Donau

2020 / ein Rückblick aus der Sicht der Beratungsstellen Wohnungssicherung NÖ

Das Jahr 2020 war ein Jahr voller neuer Herausforderungen und überraschender Ereignisse.

Im Frühjahr erfolgte die Umstellung der „Mindestsicherung“ auf die „Sozialhilfe neu“, mit angepasstem Ausführungsgesetz. Um offene und spezifische Fragen der Berater*innen unserer Arbeitsgemeinschaft zu klären, fand im Februar ein Vernetzungstermin mit Frau Mag[a] Kremser (Abteilung GS5) statt. Gestärkt durch diesen Austausch waren die Beratungsstellen gut auf die kommende Gesetzesnovellierung vorbereitet.

Zeitgleich mit der Änderung des Sozialhilfegesetzes stellte sich mit der „Corona-Pandemie“ eine gänzlich neue und unerwartete Veränderung für die Gesellschaft ein. Die Pandemie berührte alle Bereiche des persönlichen Lebens und brachte zahlreiche Neuerungen für Klient*innen und Berater*innen der Wohnungssicherung NÖ mit sich.

Der gewohnte und aus sozialarbeiterischer Perspektive besonders wichtige persönliche Kontakt zu Klient*innen fiel überwiegend weg. Erst- und Folgegespräche wurden telefonisch abgehalten, Hausbesuche blieben teilweise aus und der Arbeitsalltag splittete sich tageweise in Bürodienste und Home-Office. In den meisten Fällen funktionierte die telefonische Beratung sehr gut. In einzelnen Fällen, speziell bei Personen mit psychischer Erkrankung oder Suchterkrankung, war es schwierig laufend Kontakt zu halten. Manche telefonische Beratungen wurden durch sprachliche Barrieren erschwert.

Viele Klient*innen der Beratungsstellen bestreiten ihren Lebensunterhalt mit einem Mindesteinkommen, die Corona-Pandemie spitzte die ohnehin strapazierte finanzielle Notlage der Klient*innen immer mehr zu. Vorhandene Rücklagen waren bei der erstmaligen Kontaktaufnahme durch Depoteinkäufe für Lebensmittel etc. bereits ausgeschöpft. Die Existenz bestreiten zu können, stellte für sie das vorrangige Ziel dar. Eine engmaschige Beratung und zeitnahe und intensive Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen waren unerlässlich. Die bereits vorhandene gute Kooperation mit anderen Organisationen schaffte hier einen raschen Austausch und unbürokratische Hilfestellung (z.B. Organisation von Lebensmittelgutscheinen).

Auch die neu geschaffenen Unterstützungsleistungen und unterstützende Maßnahmen der Bundesregierung stellten wichtige Hilfen dar. Kurzarbeitsmodelle, die Schaffung des Familienkrisenfonds und des Familienhärtefonds, die Möglichkeit der Mietzins-Stundung für die Monate April bis Juni 2020 oder auch die Einmalzahlungen des AMS, haben dazu beigetragen, prekäre finanzielle Situationen zumindest kurzfristig zu entspannen. Durch die gewonnene Zeit konnten Klient*innen gemeinsam mit Berater*innen der Wohnungssicherung NÖ Perspektiven entwickeln, wie der drohende Wohnungsverlust vermieden werden kann.

Die Corona-Pandemie wird die österreichische Gesellschaft auch im Jahr 2021 vor Herausforderungen stellen. Die bevorstehende Richtwertmieten-Erhöhung und die Fälligkeit gestundeter Mieten, bei aufrechter Kurzarbeit und hoher Arbeitslosenrate lässt einen Anstieg an notwendigen Beratungen in der Wohnungssicherung NÖ erwarten. In diesem Sinne werden wir als ARGE Wohnungssicherung NÖ mehr denn je gefordert sein, mit von Wohnungsverlust bedrohten Menschen und deren Vermieter*innen nachhaltige Lösungen zu erarbeiten!

Jahresstatistik der ARGE Wohnungssicherung NÖ

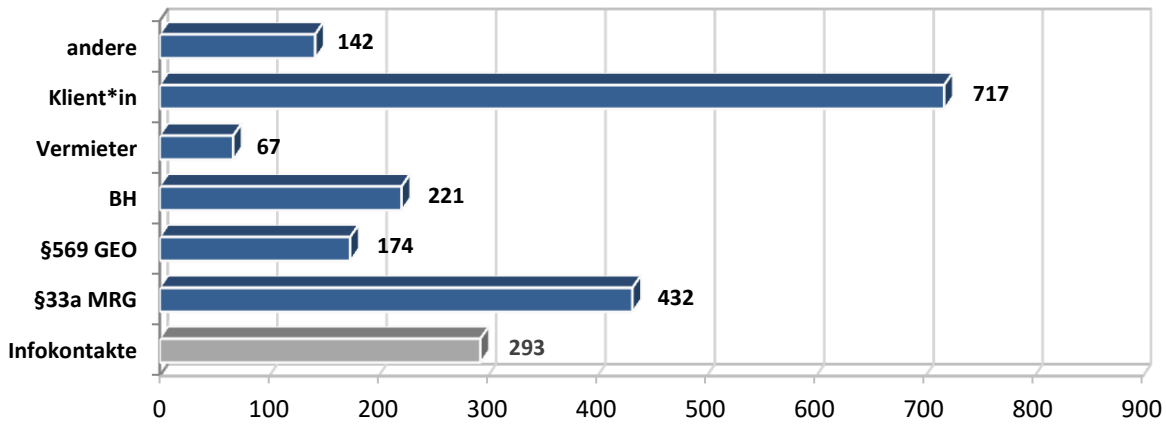
ZUGÄNGE

Unter diesem Punkt sind alle Vorgänge erfasst, in denen schriftlich (Brief, Fax, E-Mail), telefonisch oder persönlich ein Anliegen an die Beratungsstelle für Wohnungssicherung herangetragen wurde, unabhängig von der Form der weiteren Bearbeitung.

- „Infokontakte“: Darunter werden einmalige Anfragen verstanden (z.B. Informationsweitergabe, erste Klärung der Situation und evtl. Weiterverweisung an andere, zuständige Stelle, nicht namentlich bekannte Klient*innenkontakte…), aus denen sich keine weiterführenden Termine bzw. Aktivitäten ergeben.
- „§33a MRG“ und „§569 GEO“: Damit sind die gerichtlichen Benachrichtigungen gemeint, die an die Wohnsitzgemeinde geschickt und dann von dieser an die Beratungsstelle für Wohnungssicherung weitergeleitet werden.
- „Vermieter“ (darunter sind auch Hausverwaltungen bzw. GBVs, sowie private Vermieter*innen zu verstehen) bedeutet, dass diese die Beratungsstelle für Wohnungssicherung über ein Wohnungsproblem von Mieter*innen informiert haben.
- „Klient*in“ meint die Kontaktaufnahme durch die Betroffenen.
- Unter „andere“ sind Fälle gemeint, in denen andere, v.a. soziale Einrichtungen die Beratungsstelle für Wohnungssicherung über von Wohnungsverlust bedrohte Personen informiert haben.

VEREIN	Info-kontakte	§33a MRG	§569 GEO	BH	Vermieter	Klient*in	andere	SUMME
BEWOK	34	49	36	28	9	124	15	261
Caritas St. Pölten	68	25	25	17	7	57	9	140
Caritas Wien	51	115	14	101	20	139	24	413
VBO	76	163	55	48	19	257	45	587
Verein Wohnen	64	80	44	27	12	140	49	352
GESAMT	**293**	**432**	**174**	**221**	**67**	**717**	**142**	**1.753**

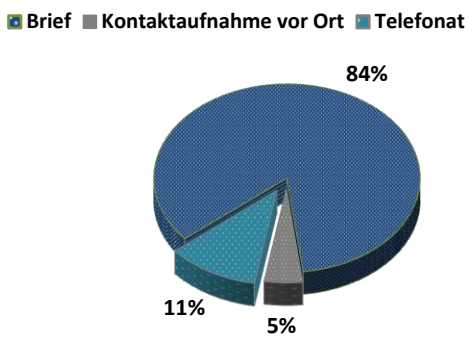
GESAMTANZAHL ALLER ZUGÄNGE



KONTAKTAUFNAHME

Damit sind Aktivitäten seitens der Beratungsstelle für Wohnungssicherung gemeint, um von Wohnungsverlust bedrohte Mieter*innen aufgrund einer Zuweisung zu erreichen, um einen persönlicher Kontakt herzustellen.

VEREIN	Brief	Hausbesuch zur Kontaktaufnahme	Telefonat
BEWOK	156	62	60
Caritas St. Pölten	62	20	0
Caritas Wien	462	1	105
VBO	608	0	3
Verein Wohnen	232	1	34
GESAMT	**1.520**	**84**	**202**



BERATUNGSFÄLLE

- **A)** „Infokontakte“: Darunter werden einmalige Anfragen verstanden (z.B. Informationsweitergabe, erste Klärung der Situation und evtl. Weiterverweisung an andere, zuständige Stelle, nicht namentlich bekannte Klient*innenkontakte…), aus denen sich keine weiterführenden Termine bzw. Aktivitäten ergeben.
- **B)** „Kurzberatung“: Der/die Klient*in oder eine Kontaktperson wird durch ein- oder mehrmalige Unterstützung der Beratungsstelle für Wohnungssicherung in den Stand gesetzt, selbständig (ohne sonstige Aktivität der Beratungsstelle) die zum Wohnungserhalt nötigen Schritte durchzuführen.
- **C)** „Beratung“: Der/die Klient*in braucht eine eingehende Beratung durch die Beratungsstelle für Wohnungssicherung, und/oder seitens der Beratungsstelle für Wohnungssicherung sind konkrete Interventionsschritte wie Telefonate, Schriftverkehr mit Dritten, Anträge auf finanzielle Unterstützung, Nachbetreuung usw. nötig.

VEREIN	Infokontakt	Kurzberatung	Beratung laufend	Beratung abgeschlossen	SUMME
BEWOK	34	93	56	132	315
Caritas St. Pölten	68	73	8	71	220
Caritas Wien	51	163	22	178	414
VBO	76	37	56	278	447
Verein Wohnen	64	61	23	178	326
GESAMT	**293**	**427**	**165**	**837**	**1.722**

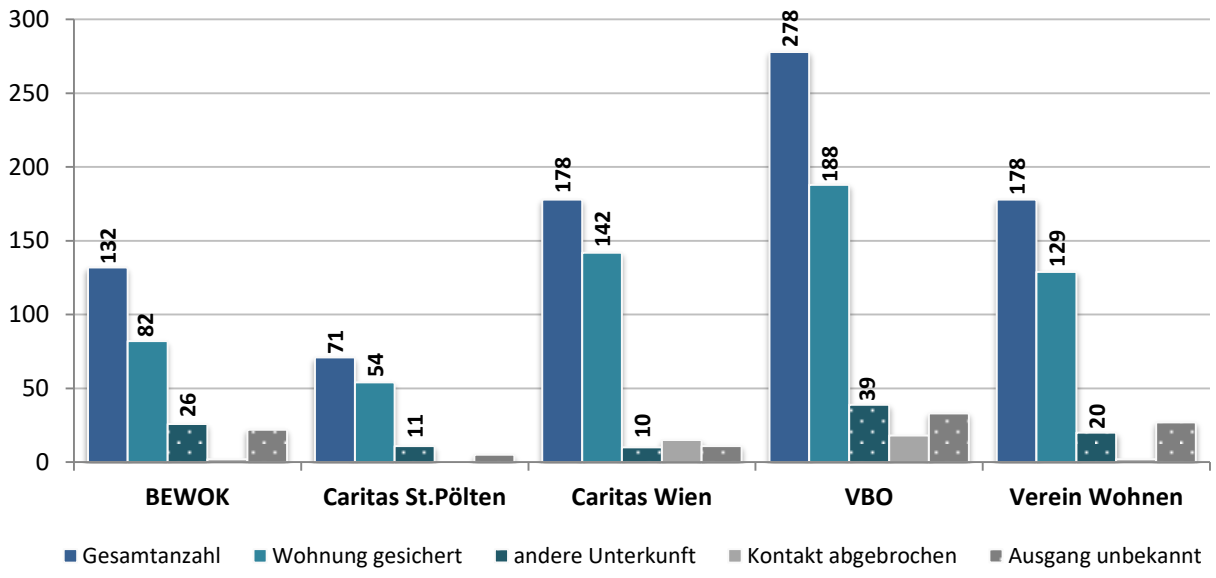
ERGEBNISSE

- „Wohnung gesichert“: Die Probleme, die zum drohenden Wohnungsverlust führten, konnten gelöst werden, der Wohnraum ist daher gesichert.
- „andere Unterkunft“: Hier war der Wohnungserhalt nicht möglich bzw. sinnvoll, es konnte jedoch die drohende Obdachlosigkeit durch eine andere Unterkunft abgewendet werden.
- „Kontakt durch Klient*in abgebrochen“: In diesen Fällen wurde der Kontakt seitens des/der Klient*in abgebrochen, bevor eine Lösung erarbeitet werden konnte.

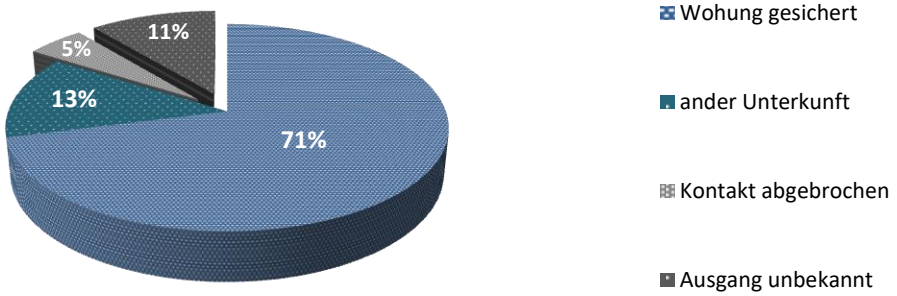
- „Ausgang unbekannt“: Dies bezieht sich vor allem auf Beratungsfälle, bei denen die Klient*innen meist keine Rückmeldung geben, wie der Fall letztlich ausgegangen ist. Die Beratungsleistung von Seiten der Beratungsstelle wurde aber erbracht.

VEREIN	Wohnung gesichert	andere Unterkunft	Kontakt abgebrochen	Ausgang unbekannt	SUMME
BEWOK	82	26	2	22	132
Caritas St. Pölten	54	11	0	5	71
Caritas Wien	142	10	15	11	178
VBO	188	39	18	33	278
Verein Wohnen	129	20	2	27	178
GESAMT	**595**	**106**	**37**	**94**	**837**

BERATUNGSERGEBNISSE NACH VEREINEN



BERATUNGSERGEBNISSE GESAMT



SOZIOGRAPHISCHE DATEN

Diese Daten beziehen sich auf alle abgeschlossenen Beratungsfälle. Alle Angaben dieser Daten beziehen sich auf den Stand beim jeweiligen Erstgespräch.

A) Haushaltszusammensetzung

VEREIN	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen	Allein-erziehende	mehrere Erwachsene ohne Kinder	mehrere Erwachsene mit Kindern
BEWOK	33	33	23	17	30
Caritas St. Pölten	26	17	17	5	10
Caritas Wien	44	34	42	22	36
VBO	69	58	51	43	69
Verein Wohnen	44	45	30	30	37
GESAMT	**216**	**187**	**163**	**117**	**182**

B) Staatsbürgerschaft

- Diese Angaben beziehen sich jeweils auf die Person aus dem betroffenen Haushalt, die im Akt als Klient*in geführt wird.

VEREIN	Österreich	EU	Konventions-flüchtling	subsidiär schutzberechtigt	Sonstige	unbekannt
BEWOK	103	21	4	0	4	0
Caritas St. Pölten	54	8	3	0	5	1
Caritas Wien	130	24	9	0	15	0
VBO	218	25	4	2	29	0
Verein Wohnen	127	18	17	0	16	0
GESAMT	**632**	**96**	**37**	**2**	**69**	**1**

C) Höhe des Haushaltseinkommens

- Darunter wird verstanden: Arbeitseinkommen, Pension, AMS-Leistung, Kinderbetreuungsgeld, Unterhalt, Sozialhilfe. Nicht beinhaltet sind: Beihilfen für Kinder (Familienbeihilfe, Schülerbeihilfen, …), Beihilfen für Wohnen (Wohnbeihilfe, Mietzinsbeihilfe, …), Pflegegeld.

VEREIN	kein Einkommen	bis zu 700	701 – 1.000	1.001 – 1.500	über 1.500	unbekannt
BEWOK	0	15	49	38	30	0
Caritas St. Pölten	0	2	32	20	16	1
Caritas Wien	4	12	49	51	62	0
VBO	8	51	84	64	68	3
Verein Wohnen	2	26	63	51	36	0
GESAMT	**14**	**106**	**277**	**224**	**212**	**4**

D) Angaben zur Wohnung

- Die „Monatsmiete“ meint Nettomiete + Hausbetriebskosten + USt. ohne Energiekosten.
- Der „Mietrückstand“ versteht sich inklusive Anwalts- und Gerichtskosten.

D 1.) Wohnungsgröße

VEREIN	bis 30	31 – 45	46 – 60	61 – 80	> 80	unbekannt
BEWOK	3	20	16	46	39	8
Caritas St. Pölten	0	15	26	22	7	1
Caritas Wien	9	26	52	47	44	0
VBO	6	48	86	97	37	4
Verein Wohnen	9	34	41	52	22	20
GESAMT	**27**	**143**	**221**	**264**	**149**	**33**

D 2.) Monatsmiete

VEREIN	0	bis 200	201-300	301 - 400	401 - 500	501 - 600	601 - 700	> 700	keine Angaben
BEWOK	1	5	9	17	22	45	14	19	0
Caritas St. Pölten	0	0	7	17	24	18	1	4	0
Caritas Wien	1	4	11	40	30	34	19	39	0
VBO	1	3	37	57	62	47	44	27	0
Verein Wohnen	0	4	17	32	39	40	23	23	0
GESAMT	**3**	**16**	**81**	**163**	**177**	**184**	**101**	**112**	**0**

D 3.) Mietrückstand

VEREIN	0	bis 500	501 – 1.000	1.001 – 1.500	1.501 – 2.000	2.001 – 3.000	> 3000	keine Angaben
BEWOK	19	23	21	29	17	7	16	0
Caritas St. Pölten	1	11	6	6	8	27	11	1
Caritas Wien	13	13	45	33	26	30	18	0
VBO	36	33	58	45	37	26	39	4
Verein Wohnen	21	16	41	36	19	24	21	0
GESAMT	**90**	**96**	**171**	**149**	**107**	**114**	**105**	**5**

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Diese Angaben beziehen sich auf die im Berichtszeitraum durch die Beratungsstellen der Wohnungssicherung initiierten, bewilligten finanziellen Unterstützungen.

	einmalige Beihilfe (Höhe in €)	Anzahl der durch einmalige Beihilfe unterstützten Haushalte	Darlehen (Höhe in €)	Anzahl der durch Darlehen unterstützten Haushalte
GS 5 - Aushilfe	261.020,94	187	13.035,61	9
Sozialhilfe BVB	6.139,14	8		
„Ad hoc"- Beihilfe	2.357,85	6		
Zusatzleistung	6.991,19	6		
F3 – Familienförderung	4.689,13	3		
F3 - Arbeitnehmerförderung	5.517,64	3		
F4 - Arbeitnehmerhilfsfonds	8.875,34	10		
Generationenförderung	3.779,45	3		
freie Wohlfahrtsträger	51.869,38	169		
GESAMT	**351.240,06**	**395**	**13.035,61**	**9**

EIGENMITTEL

	Höhe in €	Anzahl der Haushalte
Mittel aus privaten Quellen	**89.233,35**	**107**

IMPRESSUM

ARGE Wohnungssicherung NÖ

Für den Inhalt: ARGE Wohnungssicherung NÖ, Verein Wohnen, VBO
Für die Statistik: Die Beratungsstellen der ARGE Wohnungssicherung NÖ
Layout & Grafik: Fritz Vouk

ARGE Wohnungssicherung NÖ

www.wohnungssicherung-noe.at

BEWOK - Beratung gegen Wohnungsverlust
3500 Krems, Bahnhofplatz 8e

CARITAS Diözese St. Pölten
3100 St. Pölten, Hasnerstraße 4
Beratungsstelle: 3300 Amstetten, Burgfriedstraße 10

CARITAS Erzdiözese Wien
1160 Wien, Albrechtskreithgasse 19-21
Beratungsstelle: 2100 Korneuburg, Hauptplatz 6-7/1

Verein Betreuung Orientierung
2700 Wiener Neustadt, Bräunlichgasse8
Beratungsstelle: 2700 Wiener Neustadt, Domplatz 5/2

Verein Wohnen
3100 St. Pölten, Kerenstraße 14/3